

Franco Buffoni

Il lancio

Ogni inizio è sempre difficile: suonano i violoncelli.
Ma non è il primo lancio che spaventa:
la morte di certe forme risolte
in bilico come incertezze tra gli alberi.
E' quello prima del congedo,
ramo binario del sogno,
rimandato e trasmesso in veglia per ordine,
da ricoprire di foglie ogni ora.

Der Wurf

Aller Anfang ist immer schwer: die Cellos spielen.
Aber nicht der erste Wurf erschrickt :
der Tod bestimmter entschlossener Formen
schwebend wie Unsicherheiten zwischen den Bäumen.
Es ist jener vor dem Abschied
zweigleisiger Ast des Traumes,
aufgeschoben und ermittelt im Wachen nach Befehl,
jede Stunde mit Blättern zu bedecken.